



Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister

Nr. 9 vom 3. Dezember 2020

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke, Ansprechpartner: Carsten Scholz, Tel. 406-8886.

Es wird gebeten, die in dieser Ausgabe als "nö" - nichtöffentlich - bezeichneten Informationen vertraulich zu behandeln. In diesem Zusammenhang wird auf die Verschwiegenheitspflicht der Ratsmitglieder, der bürgerschaftlichen Ausschussmitglieder und der Mitglieder der Bezirksvertretungen gemäß der §§ 43 Abs. 2 und 30 GO NRW hingewiesen.

Inhalt

Anfragen (ö)

Verkehrsverhältnisse in Lützenkirchen und Steinbüchel durch nicht koordinierte Baumaßnahmen	273
Integration von Zuwanderern	275
Denkmalobjekt Wuppertalstraße/Burscheider Straße	276
Lärm- und Staublast auf der Robert-Blum-Straße	278

Mitteilungen (ö)

Bestellung eines Fahrradbeauftragten	279
Breitbandversorgung Bergisch Neukirchen-Pattscheid inkl. Anbindung GGS Bergisch Neukirchen, Wuppertalstraße 10, 51381 Leverkusen	280
Kämpchenstraße 5-11 - Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage und oberirdischem Parkplatz - Bauherr GBO	281
Abbruch einer Holzbrücke am Bergsiefen/Leimbach in Leverkusen-Schlebusch	282

Beschlusskontrollen (ö)

Sicherung des Weigmann-Fensters vor Abriss des Bahnhofs Leverkusen-Mitte	283
Standorte für E-Bike-Ladestationen im Leverkusener Stadtgebiet	283
Fahrradleihsystem und -stationen in Leverkusen	283

Öffentliches Fahrradverleihsystem für Leverkusen	283
Meldungen für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017	284
Installation eines neuen Verkehrsrechners für Lichtsignalanlagen	284
Konzept Ersatzbeleuchtung und Abbau Hochmaste Europaring	285
Errichtung von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen Wiesdorf, Opladen und Schlebusch	285
Fahrradabstellanlagen	286
Erfassung, Archivierung und Verwaltung der Kunstsammlung	286
Leistungserweiterung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes der wupsi GmbH (wupsi) Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leverkusen	287
Schnellbuslinie Wermelskirchen, Burscheid, Opladen, Leverkusen-Mitte, Chempark (Ford Nord)	287
Machbarkeitsstudie „Leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen“	287
Private Nutzung von Diensträdern	288
E-Roller	288
Mobilitätsstation Dhünnstraße	288
Umbau Kreisverkehrsplatz Stauffenbergstraße/Rennbaumstraße	289
Sporthallenentwicklungsplan 2019-2025	289
"Touristische Unterrichtungstafel" an BAB für Leverkusens Sehenswürdigkeiten - Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer Leverkusen-Schlebusch	291
Infrastruktur für Elektrofahrzeuge bei Schaffung von Tiefgaragen	291
Fahrradreparatursäulen in Leverkusen	291
Fördermittel für nachhaltige Mobilität nutzen	292
Leistungserweiterung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes auf der Linie 253 - Vorabbekanntmachung der beabsichtigten endgültigen Vergabe in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im ÖPNV auf den Linien 251 und 253 an die wupsi GmbH - Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leverkusen	292
Sachstandsbericht der Verwaltung zur Umsetzung der Beschlüsse für die Buslinie 253	292
Wohnungslosenunterbringung	293
Schulpauschale (Höhe, Zusammensetzung der Pauschale, Entwicklung)	294

Offensive LEV 2030! Mobilitätswende, aber wie? – Verbesserungen des ÖPNV	294
Vorzugssystem bei Ampelschaltungen für Feuerwehr und Rettungsdienste	295
Quadratisch, praktisch, schön - Versorgungskästen künstlerisch gestalten	296
Baubeschluss Quartierstreiffpunkt Dönhoffstraße/Alte Feuerwache	298
Umgestaltung und Aufwertung Rheindorfer See	298
Kolumbarien auf dem Friedhof Manfort	299
Kreuzungsgestaltung Kalkstraße/Gustav-Heinemann-Straße/Mauspfad	299
Versetzung des Buswartehäuschens der Haltestelle Düsseldorfer Straße	299
Licht schafft Sicherheit - Beseitigung Angsträum für Pendler und Anwohner in Küppersteg am Neuenhof	300
Ampelschaltung auf der Von-Knoeringen-Straße	300
Sanierungskonzept oberes Ophovener Mühlenbachtal - Baubeschluss	301
Schulwegsicherung der Straße Wüstenhof	301
Verbesserung von Ampelschaltungen in Schlebusch	301
Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener Straße und der Heinrich-Lübke- Straße	302
Aufwertung und Modernisierung der Beleuchtungsanlage unter der Brücke "Gustav-Heinemann-Str./Dhünnradweg"	302



Anfragen (ö)

Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.10.2020

Verkehrsverhältnisse in Lützenkirchen und Steinbüchel durch nicht koordinierte Baumaßnahmen

Wir bitten um Beantwortung unserer Fragen zu nachfolgendem Sachverhalt.

Unsere Fraktion erreichen aktuell eine Vielzahl von Nachfragen zu Baumaßnahmen in Lützenkirchen und Steinbüchel, die aus Sicht der Bürger unkoordiniert ablaufen und teilweise für entsprechend chaotische Verkehrsverhältnisse sorgen. Hierbei handelt es sich um die Maßnahmen in folgenden Straßenbereichen:

1.) In Holzhausen

Vollsperrung mit Umleitung über die Lützenkirchener Straße Kanalbau mit Sanierung

2.) Altenberger Straße

Teilsperren gleichzeitig zur Maßnahme In Holzhausen unbekannt

3.) Steinbücheler Straße

Baustellenampeln für Auto- und Fußverkehre Einrichtung einer Überquerungshilfe in Höhe Nicolai-Hartmann-Straße

Tatsächlich handelt es sich hierbei um drei große Baustellen, die allesamt in etwa zeitgleich gestartet wurden und die in sich zu einer Verknüpfung verschiedenster Verkehrsbehinderungen führen. Aus unserer Sicht erscheint es nicht wirklich sinnvoll, bei den Punkten 1 und 2 eine Umleitung über die Lützenkirchener Straße einzurichten, wenn zeitgleich diese im weiteren Verlauf Richtung Altenberger Straße gesperrt ist. Dies hat dann wiederum Einfluss auf den Verkehr in Steinbüchel, der seinerseits durch eine nach Meinung der betroffenen Bürger völlig überzogenen Ampelanlage aus Maßnahme 3 extremst behindert wird.

Durch Ratsbeschluss aus dem Jahr 2018 wurde die Funktion „Verkehrsmanagement und Koordinierung“ auf Antrag der CDU in der Verwaltung eingeführt. Dies mit dem Hintergrund genau solche Probleme wie oben beschrieben im Vorfeld von Maßnahmen zu erkennen und zu vermeiden. Augenscheinlich hat die hier auch durch ein neues Managementhandbuch implementierte Funktion keine Verbesserung gebracht.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

1.

Um welche Maßnahmen handelt es sich im Bereich der Altenberger Straße?

2.

War die Verkehrsmanagerin der Verwaltung gemäß Handbuch in den gesamten Prozess aller handelnden Gewerke (1-3) eingebunden?



3.
Wenn ja, wieso wurden die offensichtliche Probleme nicht im Vorfeld gesehen und bearbeitet?
4.
Wenn nein, warum erfolgte entgegen der Beschlusslage des Rates keine Einbindung?
5.
Wer hat die Entscheidungen zur gleichzeitigen Aufnahme der Baumaßnahmen unter den aktuellen Bedingungen getroffen?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Bei der Baumaßnahme auf der Altenberger Straße handelt es sich um einen privaten Hausbau bei der Hausnummer 82. Ab 06.07.2020 erfolgen die Hausbauarbeiten mittels einer halbseitigen Sperrung. Temporär (08.09.2020-11.09.2020, 01.10.2020-06.10.2020 und 12.10.2020-16.10.2020) musste hier für die Anlieferung von Hausteilen eine Vollsperrung erfolgen.

Zu 2.:

Die Baustellenkoordination im Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr war in alle Baumaßnahmen eingebunden.

Zu 3.:

Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass bei Baumaßnahmen immer mit Behinderungen zu rechnen ist. Aus diesem Grund erfolgte die zweite (teilweise) und dritte Vollsperrung auf der Altenberger Straße innerhalb der Herbstferien, da hier grundsätzlich mit weniger Verkehr zu rechnen ist. Die Kanalbaumaßnahme auf der Straße In Holzhausen war ab dem 28.09.2020 genehmigt, da es sich hierbei um Anschlussarbeiten der Kanalbau-maßnahmen auf der Straße Weyerweg (Genehmigung ab dem 27.07.2020) handelt. Eine Unterbrechung dieser Maßnahme ist aus praktischer sowie wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll.

Die Genehmigung der Baumaßnahme auf der Steinbücheler Straße erfolgte mit Datum vom 05.10.2020. Diese Baumaßnahme musste noch in diesem Jahr begonnen werden. Diese wurde bereits durch die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III am 28.03.2019 beschlossen. Im Jahr 2020 sind sodann Fördermittel für diese Maßnahme an die Stadt Leverkusen geflossen. Der Fördermittelgeber kann dabei erwarten, dass Maßnahmen nach Vorliegen des Bescheides auch zeitnah wie geplant umgesetzt werden, insbesondere auch dann, wenn ein Antrag auf einen zuschuss-unschädlichen vorzeitigen Baubeginn gestellt worden ist und bereits Fördermittel an die Stadt geflossen sind. Der Baubeginn wurde daher für Anfang Oktober gewählt, da die Ausschreibung vor den Sommerferien fertiggestellt und am 14.07.2020 submittiert wurde. Anfang September wurde die Maßnahme im Verwaltungsrat beschlossen. Es wurde lediglich abgewartet, bis die Baumaßnahmen auf den Straßen Wilmersdorfer Straße und Auf'm Berg abgeschlossen waren.

Zu 4.:

Entfällt aufgrund der Beantwortung zu 3.



Zu 5.:

Der Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr hat die verkehrsrechtlichen Anordnungen hierzu getroffen.

Ordnung und Straßenverkehr

Anfrage von Rh. Beisicht (Aufbruch Leverkusen) vom 22.10.2020

Integration von Zuwanderern

Seit September 2015 kamen in kürzester Zeit mehr als eine Million Zuwanderer in die Bundesrepublik, die in der Regel Asylanträge stellten und nach einem festgelegten Schlüssel auf die einzelnen Bundesländer bzw. Kommunen verteilt wurden.

Die Bundesregierung bekundete anfangs, dass es sich bei diesen Personen ganz überwiegend um „Fachkräfte“ handelt, deren Integration binnen kürzester Zeit problemlos gelingen würde.

Inzwischen sind 5 Jahre vergangen, so dass die Ergebnisse der Integrationsbemühungen auch für Leverkusen beurteilbar sein sollten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele der seit September 2015 als Schutzsuchende in die Bundesrepublik eingereisten Personen wurden der Stadt Leverkusen insgesamt zugewiesen?
2. Wie viele der unter 1) aufgeführten Personen leben derzeit in Leverkusen?
3. Wie ist der aktuelle Aufenthaltsstatus der unter 2) genannten Personen (anerkannte Asylbewerber, ausreisepflichtige Personen etc.)?
4. Wie viele der unter 2) genannten Personen haben erfolgreich einen Deutsch-Kurs besucht und wie sind deren nachgewiesenen Sprachkenntnisse (Level A, B etc.)?
5. Wie viele der unter 2) genannten Personen erhalten Transferleistungen?
6. Wie viele der unter 2) genannten Personen - soweit sie zwischen 18 und 65 Jahre alt sind - befinden sich derzeit in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Der Stadt Leverkusen wurden insgesamt 2.532 Personen zugewiesen.



Zu 2.:

Zurzeit leben 2.516 Personen, die ab 2015 in die Bundesrepublik Deutschland als Asylsuchende eingereist sind, in Leverkusen.

Zu 3.:

Der aktuelle Aufenthaltsstatus der unter Ziffer 2 genannten Personen teilt sich unter Berücksichtigung des Einreisezeitraums ab 2015 wie folgt auf:

- 2.234 Drittstaatsangehörigen mit einer humanitären Aufenthaltserlaubnis
- 282 Drittstaatsangehörigen mit einem Duldungsstatus

Zu 4.:

Zur Teilnahme an Integrationskursen ist grundsätzlich nur jener Personenkreis berechtigt bzw. verpflichtet, der ein Aufenthaltsrecht erhalten hat. Langfristig schließen rund 80% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Integrationskurse erfolgreich ab (Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1).

Zu 5.:

Zum Stichtag 23.10.2020 haben 1.232 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezogen. Die Personen, die Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII und Leistungen auf Grundlage des SGB II erhalten haben, sind hier nicht berücksichtigt.

Zu 6.:

Da von meiner Seite kein Zugriff auf den Datenbestand der Sozialversicherungsbehörden besteht, kann diese Frage nicht konkret beantwortet werden. Generell sind jedoch in dem Zusammenhang zwei Aspekte von Relevanz. Zum einen ist der Zugang zum Arbeitsmarkt für die Betroffenen im laufenden Asylverfahren bzw. für geduldete Personen nur eingeschränkt gegeben und zum anderen ist eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung keine Voraussetzung dafür, eine Aufenthaltserlaubnis auf humanitärer Basis zu erhalten. Vor diesem Hintergrund erfolgt diesbezüglich auch keine maschinell auswertbare Datenerhebung im Fachbereich Bürger und Integration.

Bürger und Integration

Anfrage von Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) vom 11.11.2020

Denkmalobjekt Wuppertalstraße/Burscheider Straße

Bezüglich des denkmalgeschützten Gebäudes an der Wuppertalstraße/Burscheider Straße, das sich nach entsprechenden Presseberichten im öffentlich-rechtlichen Besitz befinden soll, benötigen wir weitergehende Informationen. Wer zeichnet für das o. g. Projekt persönlich verantwortlich?



Stellungnahme:

Bei dem heutigen Gebäude Burscheider Straße 103 und 105 handelt es sich um ein ursprünglich einheitlich genutztes Fachwerkhaus aus dem Jahre 1766.

Aufgrund seiner Bedeutung für die Städte und Siedlungen (hier: Siedlungsgeschichte Bergisch Neukirchens) wurde das Bauwerk am 15.08.1983 gem. § 3 DSchG NRW unter der laufenden Nr. A 65 in die Denkmalliste der Stadt Leverkusen eingetragen und somit denkmalrechtlich unter Schutz gestellt.

Im Jahre 2019 wurde bei einer Begehung festgestellt, dass in zwei Kellerbereichen die Deckenkonstruktionen so schadhaft waren, dass Baustützen (B 35) eingebracht werden mussten, dies erfolgte durch die Stadt Leverkusen im Rahmen einer Ersatzvornahme. Insofern konnte dem Hausteil auch keine Standsicherheit mehr attestiert werden.

Nach einem Erbfall kamen die Eigentümer dem Erhaltungsauftrag des Denkmalschutzgesetzes ab einem gewissen Zeitpunkt nur noch unzulänglich und später gar nicht mehr nach. Von der Unteren Denkmalbehörde wurden deswegen verschiedene ordnungsbehördliche Verfahren mit dem Ziel von Sicherungsmaßnahmen eingeleitet. Es sollte sichergestellt werden, dass zumindest die Gebäudehüllfläche in einem konstruktiv guten Zustand ist, um die Haushälfte zu schützen. Der Eigentümer der anderen Haushälfte hingegen kümmert sich vorbildlich um die Erhaltung des Denkmals.

Aus diesem Grunde wurde dem Eigentümer die Nutzung zu Wohnzwecken untersagt und durch die Bauaufsicht ein ordnungsbehördliches Verfahren eingeleitet, um Maßnahmen anzuordnen und durchzusetzen, die die Standsicherheit wiederherstellen sollten. Erste Maßnahmen waren bereits umgesetzt (siehe Ersatzvornahme).

Im Juli 2020 kam die Bauaufsicht zur Kenntnis, dass beide Teileigentümer bereits im April 2020 gem. § 928 BGB vor dem Amtsgericht Opladen auf ihr Eigentum verzichtet hatten und dies im Grundbuch eingetragen war. Von diesem Zeitpunkt an ist das Grundstück herrenlos.

Ausgelöst durch einen Artikel in der örtlichen Presse, in dem über das Haus berichtet wurde, haben sich eine Reihe von Interessenten beim Fachbereich Bauaufsicht gemeldet. Im Rahmen zweier Begehungen wurde diesen das Objekt gezeigt und bauaufsichtliche und denkmalfachliche Rahmenbedingungen für eine Gesamtanierung erläutert. Aus Sicht der Bauaufsicht müssen die konstruktiven Maßnahmen zur Wiederherstellung der Standsicherheit unverzüglich erfolgen. Insofern wäre es wünschenswert, dass das Verfahren zur Prüfung der Aneignung des Objektes Burscheider Straße 103 durch das Land NRW mit Vorrang behandelt werden könnte.

Das momentan herrenlose Grundstück wird im Rahmen eines gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in Düsseldorf betreut und hoffentlich bald einem neuen Eigentümer zugeordnet. Mit diesem wird die Verwaltung dann die weiteren notwendigen Schritte zur Sanierung des Denkmals einleiten. Eine persönliche Verantwortlichkeit – wie von der Klimaliste Leverkusen gewünscht – kann für das Objekt nicht benannt werden. Fakt ist jedoch, dass dieses Gebäude nie im Besitz der Stadt Leverkusen war und dass die weitere Vorgehensweise zunächst in der Hand des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW liegt.



Bauaufsicht

Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.11.2020

Lärm- und Staublast auf der Robert-Blum-Straße

Nach der aktuellen Sanierung der Robert-Blum-Straße und ihrer Anbindung an die neue Bahn-Allee werden sich die Fragen stellen, wie es mit der B8 und ihrer Sanierung (Überdachung Kreuzung, Spurverengung etc.) weitergeht. Das betrifft dann doch – bei möglicher Sperrung der B8 bei deren Straßenbaumaßnahmen - wieder die Robert-Blum-Straße als sich anbietende Umgehungsstraße des Süd-Nordverkehrs. In den kommenden 5 bis 10 Jahren wird die Robert-Blum-Straße wohl mit vermehrten Verkehrsaufkommen rechnen müssen. Und das mit all den schädlichen Folgen, die das hat: z.B. vermehrter Lärm-, Staub-, und insbesondere Feinstaubbelastung. Das vorausgeschickt, bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1.
Wie lange dauern noch die Arbeiten an der Robert-Blum-Straße?
2.
Wie gedenkt die Stadt in den nächsten Jahren die Verkehrsströme so zu lenken, dass die o. angesprochenen Belästigungen und Gesundheitsgefahren minimiert werden?
3.
Von welchem Zeithorizont sprechen wir im Bereich Küppersteg von all den verkehrsbezogenen Arbeiten in den nächsten Jahren?
4.
Wie stellt die Stadt sicher, dass auch der nicht mehr jugendlich mobile Bürger die Straßen ohne Not überqueren kann?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Die Instandsetzung der Fahrbahn zwischen dem Kreisverkehr Bismarckstraße und der Karl-Ulitzka-Straße ist bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen. Aktuell werden vier Überquerungshilfen, die im Rahmen der Instandsetzung entfernt werden mussten, wiedereingebaut. Außerdem muss die Fahrbahnmarkierung aufgebracht werden. Mit dem gesamten Abschluss der Arbeiten ist – sofern die Witterung das zulässt – im Dezember zu rechnen.

Zu 2.:

Im Rahmen der Vorbereitung für den Umbau des Europaringes (B8) in Küppersteg incl. des Kreisverkehrs Küppersteger Straße / Bismarckstraße wird frühzeitig ein Verkehrskonzept erarbeitet, das mit allen Beteiligten abgestimmt wird. Dazu gehören u. a. die Polizei, die Feuerwehr, die Verkehrsbetriebe, aber auch die Anlieger – und hier insbe-



sondere die Gewerbetreibenden – sowie die Fußballabteilung des Vereins Bayer 04 Leverkusen.

Letztendlich wird es sich nicht vermeiden lassen, dass sich die Verkehrsströme aufgrund der Baustelle auf andere Straßen verlagern. Auch die Robert-Blum-Straße wird davon betroffen sein, da sie als einzige parallel zum Europaring verlaufende Verkehrsader in der Lage ist, zusätzlichen Verkehr mit aufzunehmen.

Lediglich ortskundige Verkehrsteilnehmer dürften sich im Einzelfall andere Wege suchen, um ihr Ziel zu erreichen.

Trotz der zu erwartenden zusätzlichen Belastung tragen die neue Fahrbahndecke und die bereits jetzt geltende Tempo-30-Regelung im Bereich des Altenheimes zur Lärmreduzierung wesentlich bei.

Zu 3.:

Der Umbau des Europaringes (B8) in Küppersteg incl. des Kreisverkehrs Küppersteger Straße / Bismarckstraße kann beginnen, wenn der Ersatzneubau der Dhünnbrücke Europaring - nach jetzigem Kenntnisstand Ende 2022 - abgeschlossen ist.

Im Vorfeld des Umbaus muss die Brückenplatte, auf der sich der Kreisverkehr befindet, instandgesetzt werden. Diese Arbeiten sollen in 2023 durchgeführt werden. Im Anschluss – also ab Ende 2023/Anfang 2024 - kann der eigentliche Umbau beginnen. Hierfür sind ca. 2 Jahre anzusetzen. Die Gesamtmaßnahme wäre somit nach jetzigem Kenntnisstand Ende 2025 abgeschlossen.

Zu 4.:

In der Robert-Blum-Straße befinden sich in dem Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr Bismarckstraße und der Autobahnbrücke über die A3 auf einer Länge von ca. 300m vier Überquerungshilfen.

Ordnung und Straßenverkehr in Verbindung mit Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR sowie Tiefbau

Mitteilungen (ö)

Mitteilung für den Rat und die Bezirksvertretungen

Bestellung eines Fahrradbeauftragten

In den letzten Monaten hat der Radverkehr deutlich an Bedeutung am Gesamtverkehrsaufkommen hinzugewonnen. Dies liegt zum einen an dem sich ändernden Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger, zum anderen ist der Boom an der neuen Elektromobilität im Radverkehr ungebrochen und nimmt einen immer größeren Anteil am Radverkehrsaufkommen ein.

Dieser Trend zum Fahrradfahren wurde bereits im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätskonzept sichtbar und hat daher bei der Umsetzung der Maßnahmen oberste Priorität.



Mit dieser positiven Entwicklung des Radverkehrs haben zeitgleich Anfragen, Vorschläge sowie Wünsche der Bevölkerung rund um den Radverkehr an die Verwaltung stark zugenommen. Um diese positive Entwicklung auch weiterhin im Sinne der Verkehrswende zu fördern, auszubauen und zu begleiten, wird im Dezernat für Planen und Bauen - Stabsstelle Mobilität der Fahrradbeauftragte der Stadt Leverkusen angesiedelt. Der Fahrradbeauftragte ist Ansprechpartner für die Belange des Radverkehrs innerhalb der Verwaltung sowie gegenüber dem ADFC und anderen Verbänden. Ferner hat er die Funktion einer Kontakt- und Beratungsstelle für Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Funktion des Fahrradbeauftragten wird ab dem 01.01.2021 Herr Ralf Uttich beauftragt. Herr Uttich wird sich zukünftig um das Thema Mobilität und dabei besonders um alle Belange des Radverkehrs kümmern.

Dezernat für Planen und Bauen

Mitteilung für den Rat und die Bezirksvertretung II

Breitbandversorgung Bergisch Neukirchen-Pattscheid inkl. Anbindung GGS Bergisch Neukirchen, Wuppertalstraße 10, 51381 Leverkusen

In einem Telefongespräch vom 01.12.2020 fragte Rf. Biermann-Tannenberger (CDU) nach dem Sachstand der Anbindung der Burscheider Straße an das Glasfasernetz, da viele Anwohner im Homeoffice arbeiten und sich einige über eine sehr schlechte Übertragungsrage beklagt haben.

Außerdem bat Rf. Biermann-Tannenberger (CDU) um Mitteilung, wann die GGS Bergisch Neukirchen nach Ausbaucuster ausgebaut wird, da die Schülerinnen und Schüler mit iPads ausgestattet wurden, eine gute Internetanbindung, die die Nutzung der Strukturen zulässt, aber nicht gegeben ist.

Sachstand Breitbandversorgung Bergisch Neukirchen-Pattscheid Burscheider Straße

Die Internetanbindung in Leverkusen ist im Vergleich zu vielen weiteren Kommunen sehr gut. Die letzten 1 % „weiße Flecke“, die als unterversorgt gelten, werden über das Bundesförderprogramm bis Ende 2022 über Glasfaser mit bis zu 1 Gigabit/s angeschlossen. Bereits 97,3 % (NRW Vergleich 93,2 %) der Anschlüsse im Stadtgebiet verfügen über bis zu 100 Megabit/s. In der Regel sind diese Anschlüsse über einen FTTC-Anschluss versorgt. Hierbei wurde bereits der Glasfaserausbau bis in den „grauen Kasten“ am Straßenrand ausgebaut. 85,7 % (NRW Vergleich 74,8 %) der Anschlüsse verfügen über eine Anschlussgeschwindigkeit bis zu 400 Megabit/s. Diese Anschlüsse sind in der Regel über das Kabelnetz angeschlossen (Quelle: Breitband-Daten: Kompetenzzentrum Gigabit.NRW). Die Anschlussgeschwindigkeit an der Burscheider Straße in Pattscheid beträgt nach Angaben der Telekommunikationsanbieter zwischen 50 – 100 Megabit/s. Weniger als 15 dieser Adressen verfügen über eine geringere Anschlussgeschwindigkeit von 30 Megabit/s.



Sachstand Anbindung GGS Bergisch Neukirchen, Wuppertalstraße 10

Die Anbindung mit Glasfaserleitungen von 34 Schulen im gesamten Stadtgebiet sind im Bundesförderprogramm beantragt worden. Hierbei handelt es sich um alle Schulen jeglicher Trägerschaft, die noch nicht an ein Glasfasernetz angeschlossen sind. Auch die GGS Bergisch Neukirchen wird hierbei berücksichtigt und im Rahmen des Gesamtstadtgebiet-Projektes angeschlossen. Im November 2020 konnte der letzte Änderungsantrag beim Projektträger eingereicht werden, dieser wird zurzeit geprüft. Nach Prüfung des Antrags kann dieser beim Land NRW (Kofinanzierung) eingereicht werden. Nach endgültiger Prüfung werden die ersten Baumaßnahmen im Stadtgebiet ab Februar 2021 beginnen. Nach regulärem Zeitplan beträgt die Bauzeit inklusive Anschluss aller Haushalte drei Jahre. Der von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG / Net Cologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH eingereichte Zeitplan kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Auskunft über die Ausbaueiten der einzelnen Gebiete geben. Das Stadtgebiet ist hierfür in 12 Gebiete aufgeteilt, jedoch liegt noch keine finale Abarbeitungsplanung für die einzelnen Gebiete vor. Der Beginn der Baumaßnahme für das erste Ausbaugbiet im Stadtteil Hitdorf wird aufgrund von weiteren Baumaßnahmen, die ebenfalls einer Förderung unterliegen, ab Februar 2021 erfolgen. Nach Erarbeitung des Gesamtplanes besteht ggf. die Möglichkeit, das eine oder andere Gebiet zu priorisieren. Sofern sich entsprechende Möglichkeiten ergeben, wird auf diese Anforderung Rücksicht genommen.

Oberbürgermeister, Rat und Bezirke in Verbindung mit Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG.

Mitteilung für den Rat und die Bezirksvertretung II

Kämpchenstraße 5-11 - Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage und oberirdischem Parkplatz - Bauherr GBO

Dem Gemeinnützigen Bauverein Opladen (GBO) wurde mit Bauschein vom 11.04.2019 die Baugenehmigung zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Tiefgarage und oberirdischem Parkplatz erteilt.

Es handelt sich bei dem Vorhaben um einen 4-geschossigen Baukörper mit Staffelgeschoss, der 20 Wohneinheiten und 2 Gewerbeeinheiten beinhaltet. Weiterhin ist eine Tiefgarage (58 Stellplätze) und eine darauf befindliche Parkplatzanlage (36 Stellplätze) Inhalt der Baugenehmigung. Laut der zugehörigen Betriebsbeschreibung waren die 36 oberirdischen Stellplätze hier für die Nutzung durch die Allgemeinheit vorgesehen. Dies wurde antragsgemäß genehmigt.

Im Juli 2020 ist dem Bauherrn auf entsprechenden Antrag eine Baugenehmigung zur Änderung der Grundrisse in den beiden Gewerbeeinheiten erteilt worden.

Hiernach stellte der GBO einen weiteren Bauantrag (Eingang 13.08.2020) mit dem Tenor: Schalltechnische Ergänzung zur Parkplatznutzung (Einschließlich Nutzungsänderung) sowie Verlegung von Zugang und Einspeisestelle (Trockensteigleitung) für die Feuerwehr. Dieser Antrag befindet sich noch in Prüfung.



Nach den einschlägigen baurechtlichen Vorgaben ist dem Bauherrn die Genehmigung zu erteilen, wenn dem Vorhaben keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen (vgl. § 74, Abs. 1 BauO NRW 2018). Insofern besteht ein rechtlicher Anspruch des Bauherrn auf eine Erteilung der Baugenehmigung durch die Bauaufsicht.

Mit diesem letzten Antrag geht eine Nutzungsänderung der ehemals zur Nutzung durch die Öffentlichkeit vorgesehenen 36 oberirdischen Stellplätze einher, die nunmehr für die Nutzer des Wohn- und Geschäftshauses/für eine allgemeine private Vermietung vorgesehen sind. Mit einer Schallschutzprognose wird vom Bauherrn dargestellt, dass sich damit die immissionstechnische Situation für die angrenzende Bebauung verbessert.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass auch der Gegenstand dieses 2. Antrages zur Änderung der Ursprungsgenehmigung in öffentlich-rechtlicher Hinsicht bislang nicht zu beanstanden ist. Sofern die städtische Feuerwehr ebenfalls eine positive Stellungnahme zu den Aspekten Zugang und Einspeisestelle abgibt, beabsichtigt der Fachbereich Bauaufsicht die beantragte Baugenehmigung zu erteilen.

Bauaufsicht

Mitteilung für den Rat und die Bezirksvertretung III

Abbruch einer Holzbrücke am Bergsiefen/Leimbach in Leverkusen-Schlebusch

Im Rahmen der Vorstellung des „Brückeninstandsetzungskonzeptes für Holzbrücken im Stadtgebiet von Leverkusen“, das vom Rat der Stadt am 07.11.2016 beschlossen worden ist (Vorlage Nr. 2014/0223), wurde mitgeteilt, dass die Holzbrücke über den Bergsiefen zwischen der Paul-Klee-Straße und der Piet-Mondrian-Straße im Stadtteil Schlebusch (Anlage 1 der o. g. Vorlage, Bauwerksnummer W 101) ersatzlos abgebrochen werden soll.

Bei der letzten routinemäßigen Hauptprüfung wurden erhebliche Mängel festgestellt, die die Verkehrssicherheit einschränken. Eine Sperrung der Brücke im August dieses Jahres war daher unumgänglich.

Auf der Grundlage des o. g. Beschlusses ist beabsichtigt, das Bauwerk in der ersten Jahreshälfte 2021 abzubauen (siehe Anlage).

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR

Anlage



Beschlusskontrollen (ö)

BK-Nummer 1447/2009 (16. TA) (ö)

Sicherung des Weigmann-Fensters vor Abriss des Bahnhofs Leverkusen-Mitte

Beschluss des Rates vom 16.02.2009

Die DB Netz AG hat die Möglichkeit der Sicherung des Weigmann-Fensters vor Abriss des Empfangsgebäudes schriftlich zugesichert. Sie wird hierfür entsprechende Vorkehrungen in ihrer Ausschreibung treffen. Nach heutigem Sachstand ist der Abriss des Gebäudes für den Sommer 2022 vorgesehen

Tiefbau

BK-Nummer 2331/2013 (ö)

Standorte für E-Bike-Ladestationen im Leverkusener Stadtgebiet

Beschluss des Rates vom 14.10.2013

Als erste E-Ladestation wurden im Herbst 2018 die Fahrradboxen am Bahnhof Leverkusen Mitte mit Lademöglichkeiten aufgestellt. Der Förderbescheid für weitere Fahrradboxen mit Lademöglichkeiten an den S-Bahnstationen liegt inzwischen vor, sodass weitere Standorte ausgewiesen werden können.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2015/0640 (ö)

Fahrradleihsystem und -stationen in Leverkusen

Beschluss des Rates vom 14.09.2015

BK-Nummer 2017/1806 (ö)

Öffentliches Fahrradverleihsystem für Leverkusen

Beschluss des Rates vom 18.12.2017

Am 22. März 2019 startete das Fahrradverleihsystem wupsiRad, als Teil des städtischen Mobilitätskonzeptes, mit insgesamt 300 Fahrrädern an 40 Stationen. Im ersten Betriebsjahr waren fast 50.000 Ausleihen und über 6.500 registrierte Benutzer festzustellen.



Eine Erweiterung des Systems um zusätzliche Pedelecs und E-Lastenräder ist für 2021 geplant.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummern 2015/0858 (ö) und 2015/0859 (ö)

Meldungen für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017

Beschluss des Rates vom 14.12.2015

Folgende Maßnahmen wurde von der Stadt Leverkusen fristgerecht im November 2015 über die Bezirksregierung Köln für den Bedarfsplan 2017 angemeldet:

- Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 auf Leverkusener Stadtgebiet
- Weiterführung einer Stadtbahnlinie ab Stadtgrenze Köln/Leverkusen bis Leverkusener Opladen als Folgemaßnahme einer Verlängerung auf Kölner Stadtgebiet (durch die Stadt Köln)
- Einrichtung einer Schnellbuslinie ab Leverkusen-Mitte
- Einrichtung einer Wasserbusverbindung auf dem Rhein

Die Maßnahmen wurden auf der gemeinsamen Vorschlagsliste vom Nahverkehr Rheinland (NVR) und der Bezirksregierung Köln an den Regionalrat weitergegeben. Es handelt sich um langfristige Maßnahmen. Bisher gab es noch keine weitergehenden Informationen zum aktuellen Stand des ÖPNV-Bedarfsplans.

Tiefbau

BK-Nummer 2016/1469 (ö)

Installation eines neuen Verkehrsrechners für Lichtsignalanlagen

Beschluss des Rates vom 03.04.2017

Der Einbau des Verkehrsrechners ist baulich abgeschlossen und in Betrieb. Nach Abschluss der technischen Schwierigkeiten bei der Datenübertragung von Steuergeräten der Fa. Siemens erfolgt die Integrations- und Abnahmephase womit die Arbeiten am Verkehrsrechner abgeschlossen sind.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau



BK-Nummer 2017/1542 (ö)

Konzept Ersatzbeleuchtung und Abbau Hochmaste Europaring

Beschluss des Rates vom 18.12.2017

Gemäß Beschluss sollten von den insgesamt 18 Hochmasten in den Jahren 2017 bis 2020 15 Hochmasten abgebaut werden. Einige Standorte sollten durch eine geeignete Beleuchtung ersetzt werden.

Insgesamt wurden bisher 7 Hochmaste entfernt.

Außerdem wurde zwischenzeitlich die Ersatzbeleuchtung installiert.

Es fehlt lediglich das Setzen der Ersatzbeleuchtung für den Hochmast an der Ostseite Dhünnbrücke Europaring. Dieses erfolgt – wie auch der Abbruch der Hochmaste an der Ost- und Westseite der Brücke - im Rahmen der Baumaßnahme „Ersatzneubau der Brücke auf dem Europaring über die Dhünn“.

Die weitere Umsetzung des Beschlusses unter Berücksichtigung von Zeitplänen anderer Baumaßnahmen und anderen Handlungserfordernissen unter Einhaltung des zur Verfügung stehenden Budgets hat sich aus Kapazitätsgründen verzögert, soll aber innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen. Die Beendigung ist somit für Ende 2022 avisiert.

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR i. V. m. Tiefbau

BK-Nummer 2018/2211 (ö)

Errichtung von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen Wiesdorf, Opladen und Schlebusch

Beschluss des Rates vom 07.05.2018

Zu den drei Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen in Wiesdorf, Opladen und Schlebusch bestehen folgende Planungsstände:

Der Baubeginn des Fahrradparkhauses am Bahnhof Opladen ist für das Frühjahr 2021 geplant und soll im selben Jahr in Betrieb gehen.

Für die im Rahmen des InHK Wiesdorf erstellte Planung zu einem Fahrradparkhaus am Bahnhof/ZOB Leverkusen-Mitte werden zurzeit Fördermittel gesucht. Eine Umsetzung ist erst nach der Gleisverlegung des RRX möglich.

Zur Festlegung der Größe des Fahrradparkhauses sowie zur Berechnung des zukünftigen Bedarfes an Fahrradabstellplätzen im Bereich Bahnhof Schlebusch, hat die Verwaltung ein externes Gutachten beauftragt. Ergebnisse hierzu werden in 2021 erwartet.

Dezernat für Planen und Bauen

**BK-Nummer 2018/2240 (ö)****Fahrradabstellanlagen**

Beschluss des Rates vom 07.05.2018

Das Projekt ist als ein Steckbrief des Radverkehrs im Mobilitätskonzept 2030+ (Vorlage Nr. 2020/3400) beschlossen worden. Die weitere Planung und Priorisierung erfolgt in enger Abstimmung mit dem ADFC Leverkusen.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2018/2369 (ö)**Erfassung, Archivierung und Verwaltung der Kunstsammlung**

Beschluss des Rates vom 01.10.2018

Seit dem 01.07.2019 wird die „Bestandsaufnahme der Kunstsammlung“ durch drei Honorarkräfte im Museum Morsbroich in Teilzeit bearbeitet.

Die digitale Bestandsaufnahme ist nun weitestgehend abgeschlossen.

Folgende Daten wurden für die Werke aus dem analogen Karteikartensystem in das digitale Bestandsprogramm MuseumPlus eingearbeitet: Künstler, Werktitel, Inventar-Nummer, Datierung, Systematik (Malerei, Skulptur, Grafik, etc.), Geografischer Bezug, Maße, Material/Technik, Signatur oder Bezeichnungen auf dem Werk, Angabe des Depotplatzes, Serie, Bestand, Zustand und Protokoll.

Momentan werden noch die letzten Schenkungen aufgenommen (Anlegen von Einzelakten, Erstellung der Depot-Karteikarten, Erfassung in MuseumPlus).

Außerdem steht noch das Fotografieren von Werken der Haupt- und der grafischen Sammlung aus, von denen bisher noch keine Abbildungen vorlagen. Hierbei handelt es sich um ein Konvolut von ca. 200 bis 250 Werken, die nach und nach aus den Depots geholt und von einer der Honorarkräfte fotografiert werden. Als letzter Schritt werden die bearbeiteten Fotografien in MuseumPlus eingepflegt. Diese letzten Arbeiten sollten bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

KulturStadtLev



BK-Nummer 2018/2494 (ö)

Leistungserweiterung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes der wupsi GmbH (wupsi)

Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leverkusen

Beschluss des Rates vom 10.12.2018

Die Umsetzung ist erfolgt.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau

BK-Nummer 2018/2530 (ö)

Schnellbuslinie Wermelskirchen, Burscheid, Opladen, Leverkusen-Mitte, Chempark (Ford Nord)

Beschluss des Rates vom 10.12.2018

Der Schnellbus über die neue Rheinbrücke kann erst nach deren Fertigstellung realisiert werden. Vorab soll hierzu gemeinsam mit der Stadt Köln der tatsächliche Bedarf und eine mögliche Linienführung ermittelt werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird der Politik vor der möglichen Realisierung zur Entscheidung vorgelegt.

Tiefbau

BK-Nummer 2019/2715 (ö)

Machbarkeitsstudie „Leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen“

Beschluss des Rates vom 08.04.2019

Die Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Städten und Kreisen wurde inzwischen unterschrieben. Zurzeit werden die Ausschreibungen bezüglich Öffentlichkeitsarbeit, Prozesssteuerung und weiterer Planungen vorbereitet.

Tiefbau

**BK-Nummer 2019/2759 (ö)****Private Nutzung von Diensträdern**

Beschluss des Rates vom 08.04.2019

Das Angebot an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Dienst-Pedelecs im Elberfelder Haus auch zur privaten Nutzung zur Verfügung zu stellen, besteht weiterhin. Aufgrund der Tätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Home-Office sind die Ausleihen in diesem Jahr jedoch zurückgegangen.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2019/2843 (ö)**E-Roller**

Beschluss des Rates vom 01.07.2019

Ein Angebot von E-Scootern in Leverkusen wird davon abhängig gemacht, dass entsprechende Vernetzungen mit anderen Verkehrsarten angeboten werden und eine ausgeglichene Öko-Bilanz bezüglich der Aufladung der E-Scooter vorliegt. Bislang konnten die verschiedenen Anbieter hierzu noch keine entsprechenden Konzepte vorlegen.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2019/2897 (ö)**Mobilitätsstation Dhünnstraße**

Beschluss des Rates vom 01.07.2019

Zur Festlegung der Größe des Fahrradparkhauses sowie zur Berechnung des zukünftigen Bedarfes an Fahrradabstellplätzen in der Wiesdorfer City hat die Verwaltung ein externes Gutachten beauftragt. Aufgrund der Corona-Pandemie und des Lockdowns verzögerte sich die Bearbeitung auf den Herbst 2020. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 erwartet.

Dezernat für Planen und Bauen



BK-Nummer 2019/3051 (ö)

Umbau Kreisverkehrsplatz Stauffenbergstraße/Rennbaumstraße

Beschluss des Rates vom 10.10.2019

Im Mai 2019 wurde bei der Bezirksregierung Köln der Zuschussantrag gemäß den Förderrichtlinien für den kommunalen Straßenbau (FöRi-kom-Stra) gestellt. Eine Bewilligung steht noch aus.

Der Grunderwerb konnte mittlerweile abgeschlossen werden.

Vorbehaltlich der Zuschussbewilligung und der Haushaltsgenehmigung ist der Baubeginn für Anfang 2022 geplant.

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR in Verbindung mit Tiefbau

BK-Nummer 2019/3063 (ö)

Sporthallenentwicklungsplan 2019-2025

Beschluss des Rates vom 10.10.2019

Ein großer Schwerpunkt des Sporthallenentwicklungsplans liegt in der Betrachtung der erlassgemäßen schulsportlichen Versorgung der Schulen. Das Fazit (Sporthallenentwicklungsplan 2019-2025, Seite 27) beschreibt folgenden Handlungsbedarf:

Schule	Fehlbedarf
KGS Gezelin-Schule	1 Hallenteil
GGs Im Kirchfeld	1 Hallenteil
KHS Im Hederichsfeld	mind. 1 Hallenteil (anteilig 2. Hallenteil)
Theodor-Heuss-Realschule	1 Hallenteil
Werner-Heisenberg-Gymnasium	1 Hallenteil (bei G9, mind. anteilig)
Landrat-Lucas-Gymnasium	2 Hallenteile (bei G9, inkl. NRW Sportklassen, zusätzlich zur 3-fach Halle NBSO)
Berufsbildende Schulen	mind. 3 Hallenteile zusätzlich zur geplanten Zweifachhalle

Damit geht einher, dass keine Sporthalle aufgegeben werden kann und die Weiternutzung der Halle am Standort Görresstraße dringend notwendig ist.



Rahmengebend wurde vereinbart,

- dass mittel- bis langfristig im Rahmen von Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen geprüft wird, inwieweit zusätzliche Sporthalleinheiten geschaffen werden oder inwieweit Schulräume für Sporthallen nutzbar gemacht werden können und
- Handlungsbedarfe bezüglich der Sporthallensituation in die Maßnahmenliste „Schulentwicklungsplanung und Bestandserhalt“ aufgenommen und im Rahmen der Fortschreibung dieser Liste mit betrachtet werden.

Diese Vorgaben fließen in alle Planungen seitens der Fachbereiche Schulen und Gebäudewirtschaft ein.

Was die o.g. Fehlbedarfe anbelangt, nachfolgend die aktuellen Sachverhaltsdarstellungen:

KGS Gezelin-Schule

Im Rahmen der aktuellen Ausbauplanung ist auch die Errichtung einer Sporthalle bedacht. Es besteht kein Handlungsbedarf.

GGG Im Kirchfeld

Die Ausbauplanung für die GGG Im Kirchfeld befindet sich aktuell (noch) in Priorität 2. Die Prioritätenliste im Rahmen der Übersicht Schulentwicklung und Bestandserhalt wird im ersten Turnus 2021 erneut zur politischen Entscheidung vorgelegt.

KHS Im Hederichsfeld/Theodor-Heuss-Realschule

Mit aktueller Vorlage Nr. 2020/0092 schlägt die Verwaltung mit Planungsvariante B den Neubau einer Dreifeldsporthalle auf dem Grundstück der Theodor-Heuss-Realschule vor. Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Rates am 14.12.2020 wäre die schulsportliche Versorgung beider Schulen (die KHS Im Hederichsfeld würde einen Hallenteil zugeordnet bekommen) deutlich verbessert.

Werner-Heisenberg-Gymnasium

Der Bedarf ist im Rahmen der Neuauflage des Maßnahmenkataloges „Schulentwicklung und Bestandserhalt“ zu bewerten und ggf. aufzunehmen.

Landrat-Lucas-Gymnasium

Eine Verringerung des Defizites erfolgt durch den Bau einer Dreifeldsporthalle in der Neuen Bahnstadt Opladen.

Berufsbildende Schulen

Es ist beabsichtigt, die Sporthallenkapazität durch den Bau einer zweigeschossigen Doppelsporthalle auf dem Campus der städt. Berufskollegs an der Bismarckstraße zu erweitern. Im Rahmen des Beschlusses des Rates vom 25.06.2020 (Vorlage Nr. 2020/3554) wurde die Verwaltung beauftragt, die weitere Detailplanung fortzuführen.

Schulen in Verbindung mit Gebäudewirtschaft



BK-Nummer 2019/3120 (ö)

"Touristische Unterrichtungstafel" an BAB für Leverkusens Sehenswürdigkeiten - Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer Leverkusen-Schlebusch

Beschluss des Rates vom 10.10.2019

Die Antragsunterlagen wurden im April 2020 von der Verwaltung an die Bezirksregierung übergeben. Nach aktueller Rückmeldung der Bezirksregierung wird das Beratergremium, welches über diesen Antrag entscheidet und das u. a. aus Vertretern der Bezirksregierung und Straßen.NRW besteht, voraussichtlich erst im Frühjahr 2021 tagen. Mit einer Entscheidung ist frühestens im Juni 2021 zu rechnen.

Tiefbau

BK-Nummer 2019/3142 (ö)

Infrastruktur für Elektrofahrzeuge bei Schaffung von Tiefgaragen

Beschluss des Rates vom 10.10.2019

Ein entsprechender Wortlaut, dass bei der Schaffung von Tiefgaragen alle entstehenden Stellplätze über eine vorbereitende Infrastruktur für Elektrofahrzeuge (Leerrohre) verfügen, ist in den Entwurf der Stellplatzsatzung aufgenommen worden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die eigentlich vor den Sommerferien 2020 geplante Beteiligung der Politik in Form eines Workshops zur Stellplatzsatzung terminlich geschoben. Als neuer Termin wird der Januar 2021 anvisiert.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2019/3222 (ö)

Fahrradreparatursäulen in Leverkusen

Beschluss des Rates vom 19.12.2019

Die Aufstellung der ersten Reparatursäule im Bereich der Fahrradabstellanlage Bahnhof Opladen (Ostseite) erfolgt am 10.12.2020. Über die Erfahrungen wird nach Ablauf eines Jahres berichtet.

Dezernat für Planen und Bauen

**BK-Nummer 2020/3683 (ö)****Fördermittel für nachhaltige Mobilität nutzen**

Beschluss des Rates vom 25.06.2020

Flächendeckende Ladeinfrastruktur

Seitens der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) wurden bislang im Stadtgebiet 11 E-Ladesäulen mit 22 Lademöglichkeiten im öffentlichen bzw. halböffentlichen Raum aufgestellt. Hinzu kommen noch 6 Ladesäulen von sonstigen Anbietern. In 2021 beabsichtigt die EVL, weitere Förderanträge für E-Ladesäulen zu stellen und an zentralen Plätzen in Leverkusen aufzustellen.

Beschaffung von E-Lastenfahrzeugen in der Verwaltung

In 2020 wurden insgesamt vier E-Lastenfahrzeuge für die städtischen Fachbereiche angeschafft.

Dezernat für Planen und Bauen

BK-Nummer 2020/3547 (ö)

**Leistungserweiterung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes auf der Linie 253
- Vorabbekanntmachung der beabsichtigten endgültigen Vergabe in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im ÖPNV auf den Linien 251 und 253 an die wupsi GmbH
- Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leverkusen**

Beschluss des Hauptausschusses vom 23.04.2020

BK-Nummer ohne (ö)**Sachstandsbericht der Verwaltung zur Umsetzung der Beschlüsse für die Buslinie 253**

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 03.06.2019

Die Leistungserweiterungen wurden mit der Vorlage Nr. 2020/3813 vom Rat in seiner Sitzung am 01.10.2020 beschlossen und werden zum Fahrplanwechsel 2020/2021 umgesetzt.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau



BK-Nummer 2020/0115 (ö)

Wohnungslosenunterbringung

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren vom 16.11.2020

Aufgrund konkurrierender Interessen bei der künftigen Verwendung der Container fand am 10.11.2020 eine Telefonkonferenz zwischen den Fachbereichen Soziales und Gebäudewirtschaft statt. Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

Laufzeiten Mieten Containerstandorte & Nutzungsoption

Standort	Mietende/Nutzung 50	(Anschluss-) Nutzung
Von-Diergardt-Str. 69	16.09.2020	Ab 2021: Auslagerung Schule
Felderstr. 160 (Quarantäneunterkunft)	28.02.2021	weitere Nutzung als Quarantäneunterkunft, Auslagerung Schule Netzstraße
Schopenhauerstr. 17	30.04.2021	
Lerchengasse 6	20.11.2021	
Heinrich-Claes-Str. 33, Heinrich-Claes-Str. 33a	19.12.2021 02.03.2022	
Merziger Str. 1	01.02.2022	Ggfs Auslagerung Waldschule

Der Fachdienst Soziale und berufliche Integration des Caritasverbandes hat corona- und jahreszeitenbedingt einen vorübergehenden Engpass bei der Unterbringung wohnungsloser Menschen. Das frühere Atrium-Hotel wird voraussichtlich zum 01.01.2021 in Betrieb genommen und erst dann zu einer Entlastung vorhandener Kapazitäten in anderen Heimen führen.

Seit Oktober erhält die Stadt wieder Zuweisungen, so dass unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen keine freien Kapazitäten in den Einrichtungen bestehen. Die Vorhaltung der Quarantäneunterkunft ist aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens und der mittlerweile durchgehenden Belegung über Februar 2021 hinaus zu planen.

Mit Blick auf die gesamtstädtischen Planungen zur Anschlussnutzung der Container bzw. der Standorte finden in den kommenden Monaten die Umzüge der Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Übergangsheime statt. Die geschieht sukzessive mit Rücksicht auf die personellen Kapazitäten von Stadt, Caritas und insbesondere der JSL, die mit der logistischen Unterstützung beauftragt ist.

Daher sind kurzfristig keine freien Kapazitäten an den bestehenden Standorten vorhanden. Eine mögliche vorübergehende Nutzung des Containers an der Sandstraße mit maximal 20 Plätzen befindet sich derzeit in der Prüfung.



Für den Fall, dass eine witterungsbedingte Notsituation entsteht, wird für die betroffenen Personen eine – ggfs. eingestreute - Unterbringung sichergestellt.

Soziales

BK-Nummer ohne (ö)

Schulpauschale (Höhe, Zusammensetzung der Pauschale, Entwicklung)

Beschluss des Schulausschusses vom 25.02.2002

Für das Haushaltsjahr 2020 erhält die Stadt Leverkusen vom Land nach § 17 Gemeindefinanzierungsgesetz 2020 (GFG) als so genannte „Schul- und Bildungspauschale“ eine Zuweisung in Höhe von 6.299.225 €.

Im Jahr 2019 betrug die Pauschale: 6.092.433 €
Im Jahr 2018 betrug die Pauschale: 5.582.775 €
Im Jahr 2017 betrug die Pauschale: 5.617.937 €
Im Jahr 2016 betrug die Pauschale: 5.625.388 €
Im Jahr 2015 betrug die Pauschale: 5.565.234 €
Im Jahr 2014 betrug die Pauschale: 5.500.464 €
Im Jahr 2013 betrug die Pauschale: 5.479.855 €

Die Zuweisung wird im investiven Haushalt zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im Schul- und Kinderbildungsbereich verwendet.

Seit dem Jahr 2018 erfolgt die Veranschlagung in kompletter Höhe ausschließlich in der Ergebnisplanung. Dieses Vorgehen entspricht sowohl dem in § 17 Abs. 1 GFG eingeräumten Ermessenspielraum als auch vor dem Hintergrund des Haushaltsausgleiches den Grundsätzen der Finanzmittelbeschaffung gem. § 77 Abs. 2 GO NRW.

Finanzen

BK-Nummer 2018/2196 (ö)

Offensive LEV 2030! Mobilitätswende, aber wie? – Verbesserungen des ÖPNV

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen vom 16.04.2018

Die vom Ausschuss beschlossenen Maßnahmen haben folgenden Sachstand:

Busspuren

Laut dem vom Rat beschlossenen Mobilitätskonzept soll im Stadtgebiet die weitere Einrichtung von Busspuren geprüft werden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden der Politik mit separaten Vorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt. Aktuell ist die Vorlage



zur Einrichtung/Verlängerung der Busspur auf der Burscheider Straße auf der Tagesordnung der politischen Gremien im November/Dezember-Turnus 2020 (Vorlage Nr. 2020/0093).

Schnellbuslinie

Die Machbarkeitsstudie für einen Schnellbus im Norden des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und der Stadt Leverkusen ist fertiggestellt. Anfang des Jahres 2021 wird diese Studie der Politik im Rahmen einer Vorlage vorgestellt werden.

Bus-on-demand

Die wupsi möchte den Einsatz flexibler Kleinbusse, die auf Bestellung verkehren und das vorhandene ÖPNV-Angebot ergänzen, testen. Die Pilotregion in Leverkusen besteht aus den Stadtteilen Opladen, Quettingen, Lützenkirchen und dem ländlichen Raum von Steinbüchel. Es wird damit gerechnet, dass in Kürze weitere Förderprogramme diesbezüglich aufgelegt werden; das bestehende Förderprogramm ist vollständig ausgeschöpft.

Mobilstationen

Von Seiten des Nahverkehr Rheinland (NVR) wurde durch ein Büro ein Konzept für Mobilstationen für den Verbundraum des NVR entwickelt. Unabhängig von dieser Untersuchung werden am Busbahnhof Wiesdorf und weiteren wichtigen ÖPNV-Haltestellen wesentliche Elemente von Mobilstationen (Verknüpfung ÖPNV-SPNV, Fahrradparkhaus, Fahrradboxen, Taxen, Carsharing, Fernbusse etc.) entweder bei der zukünftigen Planung mitberücksichtigt oder sind bereits umgesetzt.

Tiefbau

BK-Nummer 2019/2762 (ö)

Vorzugssystem bei Ampelschaltungen für Feuerwehr und Rettungsdienste

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen vom 18.03.2019

Auf Grundlage der Verzögerung der Fertigstellung der neuen Feuerwache inkl. Leitstelle und der eingetretenen Corona-Pandemie konnte das Projekt nur in kleinen Schritten weiter betrachtet werden.

Die Umsetzung der Ampelsteuerung Edith-Weyde-Straße, sowie Willy-Brandt-Ring/Edith-Weyde-Straße erfolgte bereits in Rahmen der Fertigstellung des Neubaus. Hier konnten in der ersten Betriebsphase wesentliche Erkenntnisse gesammelt werden, die für die Bewertung verschiedener technischer Ausführungen hilfreich sind. Zudem sollte aus technischer Sicht eine Systemkompatibilität mit anderen Vorrangberechtigten (z. B. Bussen) angestrebt werden, um Synchronisationsprobleme unterschiedlicher Hersteller bei der Vorrangschaltung zu minimieren.



Die Erkenntnisse werden in die weiteren Planungsabstimmungen einfließen.

Feuerwehr in Verbindung mit Tiefbau

BK-Nummern 2020/3632 und 2020/3671 (ö)

Quadratisch, praktisch, schön - Versorgungskästen künstlerisch gestalten

Beschlüsse der Bezirksvertretungen für die Stadtbezirke I, II und III vom 15., 16. und 18.06.2020

Aufgrund der Beschlüsse wurde seitens der Stadt Leverkusen zunächst Kontakt mit der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG aufgenommen.

Es stellte sich heraus, dass bereits in der Vergangenheit Stromverteilerkästen, Trafostationen und Gasdruckregelschränke (GDR) durch verschiedene künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten verschönert wurden.

1999

Im Jahr 1999 wurden sechs Gestaltungsmotive aus den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme ausgewählt und in einem ersten Schritt fünfzig Stromkästen im Stadtgebiet mit Folie beklebt. Die Künstler setzten sich aus 18- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern der Jugendkunstgruppe unter der Leitung von Alfred Prenzlów zusammen.

2013

Pilotprojekt: Fassadengestaltung größerer Trafo-Häuser mit Graffiti über Airbrushtechnik als Auftragsarbeiten (Kandinskystraße in Schlebusch / Kanalstraße in Opladen / Bahnhof Opladen)

2014

Kunstprojekt in der Käthe-Kollwitz-Schule in Rheindorf mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 11. Ausgewählt wurden vier Motive aus den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme für eine Folienbeklebung. Seit 2015 werden Stromverteilerkästen aus diesem Fundus verschönert, die Motive können auch immer wieder kurzfristig zur Überklebung von Schmierereien eingesetzt werden.

2015

Gestaltung von drei Trafo-Häusern

2016

Gestaltung von fünf Trafo-Häusern und einem GDR

2017

Gestaltung mit Comicfiguren auf einer Trafo-Fassade auf der Gustav-Heinemann-Straße. Eine Aktion mit Flüchtlingen in einer Jugendkunstgruppe unter der Leitung von Sascha Preuß



2018

Gestaltung von zwei GDR und einem Trafo-Haus

2020

In den Wochen vor dem DFB-Pokalfinale 2020 markierten zahlreiche Fans von Bayer 04 Leverkusen ihr Revier. Das schwarz-rote Stadtbild erhielt nicht nur eine große mediale Aufmerksamkeit, sondern regte zahlreiche Leverkusener zu neuen Gestaltungsideen an.

Zwischenzeitlich gibt es von Seiten der EVL folgende Pläne zur künstlerischen Gestaltung im Stadtgebiet:

Seit Ende August hat die EVL den Fans von Bayer 04 Leverkusen insgesamt fünfzehn Stromverteiler-Kästen rund um die BayArena zur Verschönerung überlassen. Weitere Standorte stehen zur Verfügung. Bislang wurden bereits mehrere Kästen auf der Bismarckstraße professionell bemalt. Die Verschönerung wurde von den Fans sehr positiv aufgenommen.

Die freie Leverkusener Graffiti-Szene rund um Carsten Klett (Brennpunkt-JAM) hat von der EVL für das Jahr 2020 zehn Standorte (Trafo-Häuser und Gasdruckregelschränke) im gesamten Stadtgebiet zur kreativen Gestaltung zur Verfügung gestellt bekommen. Bislang wurden drei Trafo-Häuser gestaltet bzw. befinden sich in der engen Umsetzungsphase. Ein GDR in Opladen konnte kurzfristig und unkompliziert nach einer reinigungspflichtigen Schmiererei verschönert werden. Weitere zehn Standorte für das Jahr 2021 sind in Planung.

Im Sommer wurden mit der Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Leverkusen, Bella Buchner, mehrere Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit geführt. Sowohl Bemalungen mit Kindergruppen als auch Motive zur Folierung von Kästen sind im Gespräch. Die EVL stellt dem Integrationsrat gerne Flächen zur Verschönerung zur Verfügung.

Das Stadtteilmanagement in Opladen plant in Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf, Lehrstuhl Urban-Design, ein Seminar zur Gestaltung von Kästen im Innenstadtbereich von Opladen. Die EVL stellt für dieses Projekt gerne eine größere Anzahl an Stromverteiler-Kästen zur Verfügung. Seminarstart war Ende Oktober 2020, Designs werden Anfang 2021 erwartet. Im Rahmen dieses Projektes gibt es ebenfalls einen Austausch mit der neuen bahnstadt opladen.

Nachdem Unbekannte im Stadtzentrum von Schlebusch rechtsradikale Symbole aufgesprüht haben, plant die Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch die Verschönerung von insgesamt vier Verteilerkästen, darunter auch Stromkästen der EVL.

Die EVL plant derzeit gemeinsam mit dem Zonta Club Leverkusen die plakative Gestaltung einer größeren Fläche an einer Heizzentrale und unterstützt damit die internationale Kampagne „Zonta says NO zu Gewalt gegen Frauen“. Die Fassadengestaltung wurde am 23.11.2020, vor dem Aktionstag von „Orange your City - ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen“, präsentiert.



Für die Verschönerung des Stadtbildes stellt die EVL gerne ihre Flächen zur Verfügung und plant für die kommenden Monate und Jahre weitere Projekte mit Jugendgruppen, Stadtteilmanagern und der freien Graffiti-Szene Leverkusens.

Dezernat für Schulen, Kultur, Jugend und Sport in Verbindung mit Energieversorgung
Leverkusen GmbH & Co. KG

BK-Nummer 2019/2830 (ö)

Baubeschluss Quartierstreffpunkt Dönhoffstraße/Alte Feuerwache

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 03.06.2019

Die Fördermittelzusage für den ersten Bauabschnitt erfolgte im Juni 2020. Der Fördermittelantrag für den zweiten Bauabschnitt wurde gestellt. Voraussichtlich wird die Zusage für den zweiten Bauabschnitt im ersten Quartal 2021 erteilt.

Ende 2019 wurde der Bauantrag eingereicht. Die Genehmigung liegt noch nicht vor.

Die Leitdetailplanung, als Grundlage für eine Generalunternehmer-Ausschreibung, ist abgeschlossen. Das Leistungsverzeichnis wird bis Ende des Jahres erstellt und soll nach Förderzusage des zweiten Bauabschnittes und vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb veröffentlicht werden.

Gebäudewirtschaft

BK-Nummer 2019/2875 (ö)

Umgestaltung und Aufwertung Rheindorfer See

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 03.06.2019

Der erste Bauabschnitt wurde beendet. Die vorhandenen, wassergebundenen Wege wurden durch eine Pflasterung saniert. Der Durchgangsweg, der auch als Schulweg genutzt wird, wurde mit einer Beleuchtung versehen. Der neugeplante Rundweg um den See wurde durch eine Forstfirma freigeschnitten. Die nun freie Trasse wird im Moment eingemessen. Eine Ausschreibung für den Ausbau des Weges im Frühjahr 2021 befindet sich gerade in der Vorbereitung.

Stadtgrün



BK-Nummer 2020/3432 (ö)

Kolumbarien auf dem Friedhof Manfort

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 15.06.2020

Auf dem Friedhof Manfort gibt es derzeit bereits 742 Kolumbarien. Unter Vorbehalt der Mittelfreigabe im Haushalt sollen dort im Jahr 2021 weitere Urnenwände entstehen. Die Standorte hierfür wurden bereits ermittelt

Stadtgrün

BK-Nummer 2020/3577 (ö)

Kreuzungsgestaltung Kalkstraße/Gustav-Heinemann-Straße/Mauspfad

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 15.06.2020

Der Knotenpunkt soll laut dem vom Rat beschlossenen Mobilitätskonzept mittelfristig als Kreisverkehr umgebaut werden. Eine Finanzierung ist im städtischen Haushalt noch nicht erfolgt.

Tiefbau

BK-Nummer ohne i. V. m. 2019/2661 und 2019/2716 (ö)

Versetzung des Buswartehäuschens der Haltestelle Düsseldorfer Straße

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II vom 24.09.2019

Es wurde ein zweiter Buswarteunterstand in vereinfachter Form aufgestellt.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau

**BK-Nummer 2020/3479 (ö)****Licht schafft Sicherheit****- Beseitigung Angsträum für Pendler und Anwohner in Küppersteg am Neuenhof**

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II vom 16.06.2020

Die Energieversorgung Leverkusen GmbH (EVL) wurde im Juli 2020 mit der Erstellung einer Beleuchtungsanlage beauftragt und hat diese in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen.

Tiefbau

BK-Nummer 2020/3439 (ö)**Kolumbarien auf städtischen Friedhöfen**

Beschlüsse der Bezirksvertretungen für die Stadtbezirke II und III vom 16. und 18.06.2020

Außer auf dem Friedhof Lützenkirchen stehen auf jedem städtischen Friedhof in Leverkusen Kolumbarien. Durch Beschluss vom 18.06.2020 werden auf dem Friedhof Lützenkirchen voraussichtlich noch in diesem Jahr Kolumbarien errichtet, die Anlieferung der Bauteile erfolgt am 04.12.2020.

Stadtgrün

BK-Nummer 2019/2738 (ö)**Ampelschaltung auf der Von-Knoeringen-Straße**

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 28.03.2019

Die Planung der Signalsteuerung ist von Seiten des Ingenieur-Büros erfolgt und durch den Fachbereich Tiefbau geprüft worden. Die verkehrstechnischen Unterlagen wurden vom Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr angeordnet und an den Baulastträger Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) zur Umsetzung übergeben.

Nach Auskunft von Straßen.NRW soll die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich noch im Dezember 2020 erfolgen.

Tiefbau



BK-Nummer 2019/2847 (ö)

Sanierungskonzept oberes Ophovener Mühlenbachtal - Baubeschluss

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 06.06.2019

Die Sanierung des großen Kinderspielplatzes ist bereits erfolgt. Die Einweihung fand Ende September 2020 statt. Die Vergabe für den kleineren Bauabschnitt „Wegebauarbeiten“ steht kurz bevor, sodass mit einem Baubeginn Anfang 2021 gerechnet werden kann. Im Anschluss daran erfolgen die großen Bauabschnitte „Kleinkinderspielplatz“ und „Pergolen Ebene“ ab Mai 2021.

Stadtgrün

BK-Nummer 2019/3105 (ö)

Schulwegsicherung der Straße Wüstenhof

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 26.09.2019

Aufgrund des Beschlusses wurde von Seiten der Stadt Kontakt mit dem Baulastträger Straßen.NRW aufgenommen. Von deren Seite wurde eine Überquerungshilfe als Umbaumaßnahme in das Landesprogramm „Um- und Ausbau von Landesstraßen“ aufgenommen und aufgrund eines Bewertungsverfahrens in die Prioritätenliste auf Rang 43 von 121 aufgenommen. Aufgrund dieser Einstufung ist laut Straßen.NRW mit einer Umsetzung in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Die Prioritätenliste wird grundsätzlich dem Regionalrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Tiefbau

BK-Nummer 2019/3194 (ö)

Verbesserung von Ampelschaltungen in Schlebusch

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 26.09.2019

Die Reduzierung der Rotphase der Fußgängerampel über die Rechtsabbiegespur der Bergischen Landstraße auf die Herbert-Wehner-Straße auf 25 Sekunden wurde umgesetzt. Negative Auswirkungen auf den Kfz- und ÖPNV-Verkehr konnten nicht festgestellt werden, so dass diese Schaltung bis auf Weiteres beibehalten wird.

Bezüglich der Querung der Opladener Straße nördlich der Kreuzung Herbert-Wehner-Straße/Gustav-Heinemann-Straße/Opladener Straße wurde im Kurvenbereich aus beiden Richtungen das Gefahrenschild VZ 138 (Achtung Radverkehr) mit dem Zusatzschild 1000-30 (beide Richtungen) aufgestellt.



Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau in Verbindung mit Ordnung und Straßenverkehr

BK-Nummer 2020/3595 (ö)

Reduzierung des Busverkehrs in der Opladener Straße und der Heinrich-Lübke-Straße

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 18.06.2020

Unter Beteiligung der wupsi GmbH, sowie der Fachbereiche Straßenverkehr und Tiefbau wurden im Verlauf der Opladener Straße zwei Bereiche ermittelt, wo Begegnungsverkehr für Busse – unter Berücksichtigung der Sichtachsen – ermöglicht werden kann.

Im Bereich der geplanten Begegnungsstellen für Busse müssen allerdings Parkmöglichkeiten entfallen (ca. vier Stellplätze in Höhe der Häuser 97 – 103 und ein Stellplatz in Höhe der Nr. 119). Von insgesamt ca. 35 markierten Stellplätzen auf der Opladener Straße stehen anschließend noch 30 Stellplätze zur Verfügung.

Um die derzeitige verkehrliche Situation zu entschärfen, soll die Umsetzung der Maßnahme möglichst kurzfristig erfolgen.

Tiefbau

BK-Nummer 2020/3749 (ö)

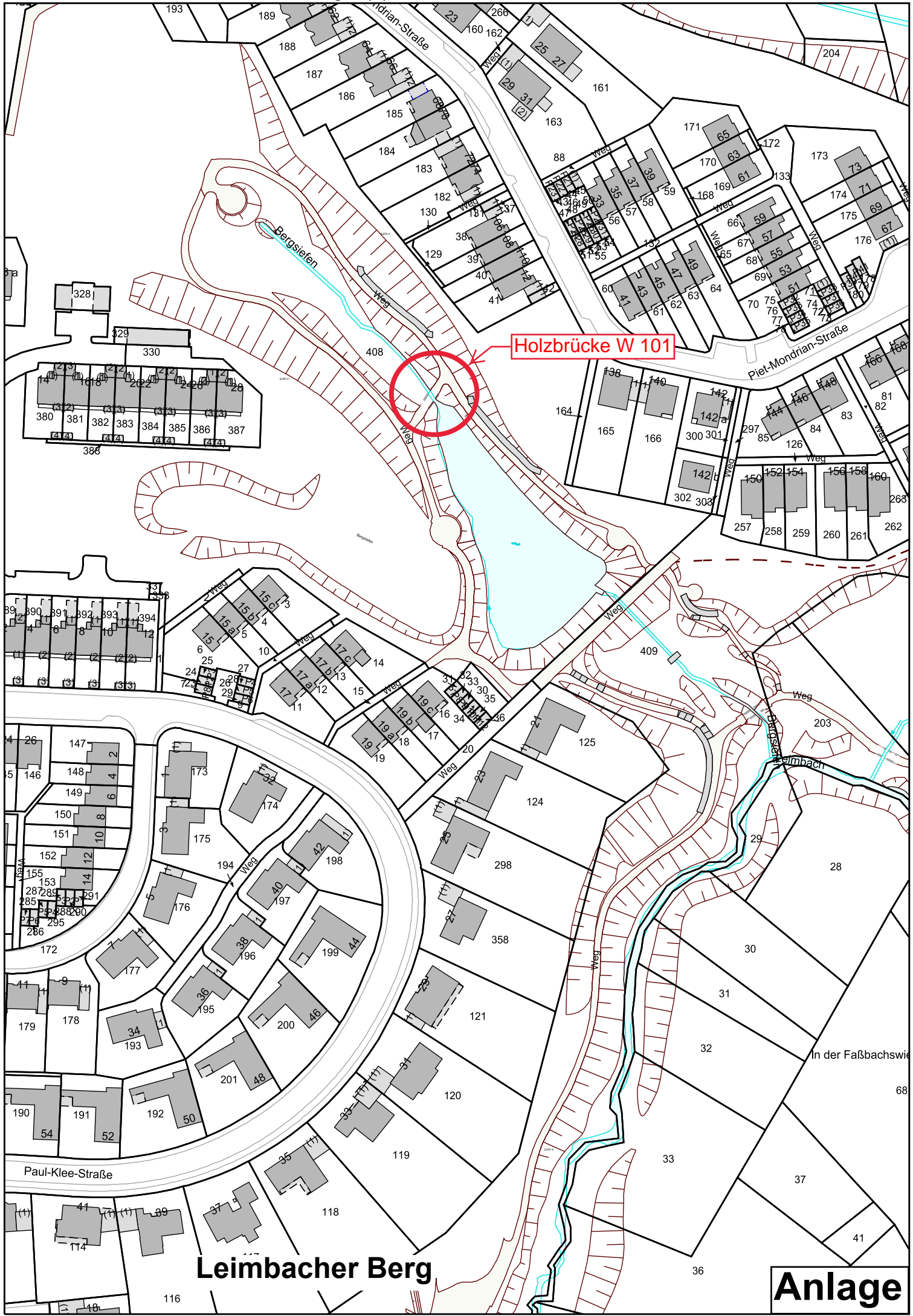
Aufwertung und Modernisierung der Beleuchtungsanlage unter der Brücke "Gustav-Heinemann-Str./Dhünnradweg"

Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vom 10.09.2020

Die Beleuchtungsanlage unter der Brücke Gustav-Heinemann-Str./Dhünnradweg ist durch die Energieversorgung Leverkusen GmbH (EVL) instandgesetzt und mit LED-Leuchtstoffröhren ausgestattet worden. Gleichzeitig wurde die Beleuchtungsanlage auf Dauerbeleuchtung umgestellt. Somit ist die Unterführung auch während der Tageszeit beleuchtet.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Tiefbau



Holzbrücke W 101

Leimbacher Berg

Anlage